

auf das schöne Gut aufnehmen, denn solch' eine Bücherweisheit bringt in der Landwirthschaft nur Verdruß und Schaden. Für Sie ist freilich keine Gefahr, denn vor der Küche und dem Hauswesen haben die sogenannten klugen Frauen einen gründlichen Abscheu, und suchen eher den Schlüssel zu einer mathematischen Aufgabe als zum Speisefchrank zu bekommen."

"Ich hätte mich dabei auch nicht im Geringsten zu fürchten," sagte die Haushälterin mit Würde. Kein Feldherr kann seine Truppen in musterhafterer Ordnung aufgestellt haben, als ich meine Vorrathsgläser, Büchsen und Krausen; und was die Porzellan- und Wäschspinden betrifft, so bin ich darin sicherlich besser zu Hause, als solch' eine kluge Dame in ihren englischen und französischen Büchern." Frau Galmei klirrte dabei mit ihrem Schlüsselbunde, das in das Schürzenband eingehakt an ihrer Seite hing. "Aber," fuhr sie endlich fort, "ich denke mir die junge Gnädige doch anders als Sie meinen, lieber Rümpler, nicht grade als Büchergelehrte, die alles von den Römern und Griechen ableitet, wie die alte Gouvernante unserer kleinen Prinzessin that, die z. B. nicht einen Tag in der Woche nennen hören konnte, ohne gleich eine lange Geschichte darüber aufzutischen, von welcher heidnischen Gottheit der Name eigentlich abstamme, die aber in allem übrigen so unwissend war, wie ein Kind von drei Monaten, und keinen Fliederthee zu kochen verstand; ich denke mir eher, daß die junge Frau eben alles besser wissen wird als andre Leute, die doch auch in der Welt umhergekommen und nicht von heut und gestern sind. Wenn's so stände, das wäre freilich schlimm, aber dann würd' es auch nicht lange Landfriede bleiben zwischen der Schwiegertochter und Mama; unfre gnädige Frau ist nicht an Widerspruch gewöhnt, wir haben ihr manches nachgesehen, lieber Rümpler, und der Herr Major, das muß man sagen, haben ihr auch immer als guter Sohn den Willen gemacht, selbst wenn er eine andre Meinung von der Sache hatte." —

"Ja, damals waren der gnädige Herr auch immer nur auf kurze Zeit auf Urlaub hier," sagte der Amtmann und trank bedächtig seine Tasse leer, mit einer dankenden Handbewegung eine weitere Stärkung gegen das kühle Wetter ablehnend; — "jetzt stehen die Actien anders, jetzt ist Herr von Reinholm der Eigenthümer von Maschendorf, und nicht mehr der Gast seiner Mutter, sondern der eigentliche Herr im Hause. Wissen Sie denn schon, daß ich morgen zwei große Wagen nach der Stadt schicken soll, um die schönen neuen Möbel von der Eisenbahn abholen zu lassen, die der Herr Major zur Einrichtung seiner Zimmer schickt?" —

"Ja, aber wissen Sie auch," antwortete die Haushälterin triumphirend, "daß nur ein Zimmer für die junge Frau mit den neuen Möbeln ausgestaffirt werden soll, und alle übrigen einstweilen in die Fremdenstuben gestellt werden sollen? "Mein Sohn soll die alten Sophas, Tische und Lehnstühle wieder finden, an denen er sich festhielt, da er